

der oberste Rechnungshof für die drei nächsten Jahre nicht von Florenz zu entfernen habe. Was eingepackt war, muß wieder ausgepackt und an seinen Ort zurückgebracht werden. Ein Oppositions-Journal fordert die „Opinion“ auf, den Italienern zu sagen, wie viele Millionen bisher ausgegeben worden seien, um das Chaos hervorzubringen, welches die Stebenhügelstadt seit dem 20. Sept. v. J. unausstehlich mache. Es sei nicht nur die Verwirrung, sondern eine administrative Anarchie. (Wie der „Trief. Ztg.“ geschrieben wird, übersteigen die Ausgaben für die Hauptstadtverlegung schon jetzt die zu diesem Zwecke vom Parlamente bewilligten festgesetzten Summen. Der Finanzminister hat die Nothwendigkeit erkannt, neue Gebäude für 3500 Beamte errichten zu lassen, und es wurde schon ein Ingenieur mit dem betreffenden Projecte beauftragt.) — Ueber die Unterdrückung der religiösen Orden in Rom ist die Meinung der Minister insofern getheilt, als Sella der einzige ist, welcher die Anwendung der Gesetze, betreffend das Vermögen der religiösen Körperschaften, befürwortete. Schließlich hat er sich zur Erklärung gezwungen gesehen, er müsse unbedingt weitere achtzig Millionen Staats-Rente emittiren, um vorwärts gehen zu können.

— 13. August. (Pr.) Die Regierung beschäftigt sich auf das Angelegentlichste mit der Expropriation der Klöster zum Zwecke der Unterbringung der Truppen. Eine Specialcommission untersuchte 24 Klöster.

— Man schreibt der „Tr. Ztg.“: Die Gesundheit des Papstes wird von Neuem als äußerst gefährdet bezeichnet. Die Ohnmachten dauern fort, die Füße sind nach wie vor geschwollen und das Athemholen äußerst beschwerlich. Trotz alledem werden im Vatican für den 26. August, an dem Pius IX. das angebliche Alter des heil. Petrus erreichen würde, großartige Festlichkeiten vorbereitet.

Florenz, 12. August. Der „Italie“ zufolge sendete die Regierung einen ersten Legations-Secretair in einer geheimen Mission in's Ausland. Derselbe besucht die Höfe von Wien und Berlin und wird sich auch nach Versailles begeben.

Belgien.

Belgien ist jetzt ebenfalls mit der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht beschäftigt. Wie aus den Stimmen der belgischen Presse hervorgeht, ist es nicht allein die Linke, welche dem Gesetz Opposition macht, auch die katholischen Parteien leisten derselben wesentliche Unterstützung. Der Kriegsminister General Guillaume hat inzwischen eine längere Urlaubsreise nach Deutschland und Oesterreich angetreten und wird, wie einzelne belgische Blätter besagen, erst nach seiner Rückkehr den Kammern definitive Vorschläge in der Heeresreformfrage machen.

Frankreich.

Paris, 13. Aug. Der Rivet'sche Antrag auf Verlängerung der Vollmachten Thiers' hat folgenden Wortlaut:

„Die National-Versammlung, in Betracht, daß es von Wichtigkeit ist, um den Wünschen des Landes zu entsprechen, und den dringendsten Interessen der Arbeit und des Credits zu genügen, der bestehenden Regierung eine neue Dauer zu geben, beschließt: Art. 1. Die Herrn Thiers übertragenen Vollmachten werden von demselben unter dem Titel eines Prääsidenten der Republik ausgeübt. Art. 2. Diese Vollmachten sind verlängert auf drei Jahre. Indeß, wenn in diesem Zeitraum die National-Versammlung es für angemessen erachten sollte, sich aufzulösen, so sollen die Vollmachten des Hrn. Thiers, als verknüpft mit denen der Assemblée, nur so lange dauern, als nöthig ist für die Constatirung einer neuen Assemblée, welche ihrerseits in Betreff der Executivgewalt zu verfügen hätte. Art. 3. Die Vollmachten des Präsidenten der Republik sind folgendermaßen bestimmt. Er bleibt beauftragt, die Gesetze zu promulgiren und deren Ausführung zu sichern; die Gesandten und Botschafter der Mächte sind bei ihm accreditirt; er residirt an dem Ort, wo die National-Versammlung tagt, hat Wohnung auf Kosten der Republik und empfängt einen Gehalt, der durch das Finanzgesetz bestimmt wird. Art. 4. Er präsidiert dem Ministerrath, dessen Mitglieder er ernannt und abberuft; er designirt im Ministerrath einen Vicepräsidenten. Im Fall seiner Abwesenheit oder Verhinderung ersetzt ihn der Vicepräsident im Vorsitz des Conseils und in der Ausübung seiner andern Functionen. Art. 5. Die diplomatischen Agenten, die Commandanten der Land- und Seemacht und alle Richter oder Beamte höhern Ranges werden ernannt oder abberufen im Ministerrath. Art. 6. Alle Acte der Executivgewalt müssen von einem Minister gegengezeichnet sein. Die Minister sind verantwortlich vor der Assemblée.“

Der Namens der äußersten Rechten von Hrn. Adnet eingebrachte Gegenantrag lautet: „Die National-Versammlung, vertrauend auf die Besonnenheit und den Patriotismus des Chefs der Executiv-Gewalt [die letztern Ausdrücke sind dem bekannten Barthe'schen Antrag in der römischen Frage entnommen], bestätigt die demselben in Bordeaux übertragenen Vollmachten.“ (Beide Propositionen sind bekanntlich für dringlich erklärt und demgemäß in die Bureaux gesandt worden, welche am Donnerstag darüber berichten sollen.)

— In der Militairfrage sollen es hauptsächlich drei Punkte sein, über welche die Commission sich mit Herrn Thiers nicht verständigen kann. Derselbe wünscht die Beibehaltung der Stellvertretung, der Nationalgarde und schließlich die Annahme des Principes der allgemeinen persönlichen Dienstpflicht nur für den Fall einer großen Gefahr des Vaterlandes. Auf dem letzteren Wege würde die Reorganisation der französischen Armee allerdings viel schneller durchgeführt und damit die Armee selbst wieder für alle Zwecke verfügbar gemacht werden. — Erwähnenswerth ist die angebliche Mittheilung der Londoner Internationalen an die flüchtigen Pariser Insurgenten, daß die englische Regierung sie als politische Flüchtlinge betrachten und nicht ausliefern werde.

— Die Regierung hat der Stadt Paris die Summe von 3 Mill. Frs. zur Verfügung gestellt; dieselben sollen zur Brotvertheilung verwendet werden. Das Elend, welches infolge des Krieges und der Commune in Paris entstanden, ist sehr groß.

— Die Freunde der gefangenen Communisten in Paris scheinen ihre Genossen mittelst Drohbriese retten zu wollen. Die „Liberté“ veröffentlicht im Nachstehenden ein interessantes Exemplar einer solchen Brandschrift: „An die Redaction der „Liberté“. 200,000 Bürger von Paris, 4,000,000 Bürger in Europa sind active Mitglieder der Internationale. Sie werden bei Todesstrafe aufgefordert, Ihren Diatriben gegen die Mitglieder der Commune ein Ende zu machen. Die Stadtsergeanten, die Gardien von Paris und ihre Familien sind sämmtlich von dem obersten Rath der Association verurtheilt, vor Ablauf eines Jahres zu sterben, eben so alle Offiziere der Genkerregimenter. Die Capitalisten sind verurtheilt. Wir sind die Masse, wir sind die Macht. Die Disciplin organisirt sich. Die alte Gesellschaft muß untergehen. Kein Haar soll den Mitgliedern der Commune gekrümmt werden, oder man hüte sich vor dem unmittelbaren Blutbad. Die Internationale, die Herren Europa's.“ (Es ist allerdings auch denkbar, daß ein Spahvogel die Firma der Internationalen mißbraucht, um Herrn Girardin einen kleinen Schreck einzujagen.)

— Heute hielten der Marschall Mac Mahon und Kriegsminister General Ciffey in Versailles ein Reue über die republikanische Garde ab, die jetzt vollständig organisirt ist und aus 6000 Mann besteht. Dieselbe ist dazu bestimmt, Paris in Gemeinschaft mit der Nationalgarde zu bewachen. Da, wie es heißt, der Belagerungszustand nach der Organisation dieser Garde aufgehoben werden soll, so erwartet man das betreffende Decret in Kürze. Mac Mahon begiebt sich dieser Tage mit seiner Familie nach Dieppe.

Eine Depesche aus Marseille meldet: „Der Brand der Wälder an der Ostküste von Algerien dauert fort. Man hat von Algier 5000 Mann nach Bona geschickt, um die brandstiftenden Tribus zu züchtigen. In der Provinz Algier ist die Ruhe wieder hergestellt.“

Rußland.

Petersburg, 12. August. Der Reichscanzler hat dem Kaiser einen Bericht über den in Friedrichshafen stattgehabten Empfang der evangelischen Deputation unterbreitet. Die Principien der Gewissensfreiheit, habe er geantwortet, seien immer in Rußland geachtet worden; die Erfüllung der Bitte der Deputation würde aber eine Abänderung der Staatsgesetze herbeiführen. Rußland werde die Einmischung Fremder in seine inneren Angelegenheiten nicht dulden. Diese Erklärung habe keine Mißstimmung hervorgerufen, bloß zu der Erkenntniß geführt, der Schritt sei verfehlt gewesen.

Türkei.

Konstantinopel, 12. August. Nach Angabe der „R. Z.“ hat die Synode alle Bischöfe aufgefordert, sich zur Patriarchenwahl, die am 20. Septbr. stattfinden dürfte, vorzubereiten. — Der russische Gesandte, General Ignatiew, kehrt Ende dieses Monats von seinem Urlaub hierher zurück. — In Damascus ist die Cholera ausgebrochen.